

fahl und flechten die Scheitelhaare zu einem Zopf, der den Nacken herunterhängt. Der Zopf ist das Zeichen der Unterwerfung unter den Kaiser.

6. Religion. Die meisten Chinesen bekennen sich zur Lehre des Buddha. Andere sind Anhänger der Lehre des Konfuzius, eines chinesischen Weisen, dessen Hauptsatz lautet: „Tue nur das, was du willst, daß dir geschieht!“ Er fordert die Anbetung des Himmels und die Verehrung der Ahnen, d. h. der Seelen der Verstorbenen. Wie diese, so werden auch die Eltern bei den Chinesen hochgeehrt. Der Kaiser nennt sich Sohn des Himmels und Vater aller Chinesen; er genießt fast göttliche Verehrung und ist der unumschränkte Beherrscher des Landes.

7. Handel und Verkehr. Bis vor einem halben Jahrhundert war China den Europäern fast ganz verschlossen, nur einige Küstenstädte durften von den Fremden betreten werden. Die Chinesen haßten und verachteten die Europäer und nannten sie fremde Teufel und rotborstige Barbaren. In der letzten Zeit aber ist das Land den Fremden geöffnet worden. Missionare und Kaufleute sind in das Land eingedrungen. Das Christentum hat schon Tausende von Anhängern gewonnen. Auch der Handelsverkehr hat immer mehr zugenommen. Im Jahre 1900 zwar entstand ein großer Aufstand der Fremdenfeinde oder Boxer. Sie ermordeten den deutschen Gesandten in Peking und belagerten die Europäer in dieser Stadt. Da sandten die Großmächte Europas Truppen nach China, welche unter dem Oberbefehl des Grafen Waldersee die Auführer vertrieben.

8. Städte. Die Hauptstadt des Reiches ist Peking. Sie liegt im Norden, nicht weit von der Großen Mauer und hat 1½ Mill. E.; südöstlich davon nach dem Meere hin liegt Tientsin. Früher war Nanking am Jangtsekiang die Hauptstadt. Es ist noch jetzt der Hauptsitz der Gelehrsamkeit und der Industrie. Das Jangtsetal ist der fruchtbarste und dichtestbevölkerte Teil des Landes. Zahlreiche Großstädte sind hier entstanden, wie Hankau und Hangtschau. Der wichtigste Hafen des Jangtsegebietes ist Schanghai. Der Hauptort Südchinas ist Kanton; es soll 2 Mill. E. haben und ist die größte Stadt Asiens. Auf der Insel Hongkong besitzen die Engländer die Hafenstadt Viktoria. Eine portugiesische Besitzung ist Macao.

9. Kiautschou. Zwischen den Mündungen des Gelben und Blauen Flusses erstreckt sich die Halbinsel Schantung ins Meer. An der Südküste derselben hat Deutschland die Bucht von Kiautschou als Pachtgebiet übernommen und hier den Hafen Tsintau angelegt. Derselbe ist für uns sehr wichtig als Stützpunkt unserer Kriegsschiffe, welche zum Schutze der Deutschen im fernen Ostasien sich ständig aufhalten. Die Halbinsel Schantung ist reich an Steinkohlen. Das Pachtgebiet ist 500 qkm groß und hat 120 000 Bewohner.

10. Die Mandschurei liegt nördlich vom eigentlichen China und reicht im Norden bis zum Amur. Sie ist ein waldreiches, fruchtbares Land, das von Nomaden, den Mandschu, bewohnt wird. Der Hauptort ist Mukden. Wie die Mandschurei, so gehören auch Tibet, Ostturkestan und die Mongolei dem Namen nach zum Chinesischen Reiche.